

Protokoll der Vollversammlung des Stadtjugendrings Göttingen e.V. vom 5.11.03 im Stadtjugendring Göttingen; Beginn 18:45h

TOP 0 warm up

Das Essen war wie immer lecker!

TOP 1 Regularia

Inga begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die rege Teilnahme an der Vollversammlung. Die VV ist leider nicht beschlussfähig. Es gibt eine kurze Vorstellungsrunde.

Die VV beschließt trotzdem zu tagen, da keine Beschlüsse getroffen werden müssen und wir ein Zeichen gegen nicht beschlussfähige erste Vollversammlungen setzen wollen. Auf der Nachtragsvollversammlung soll dann das Thema Jugendarbeit und Schule mit Gästen weiter vertieft werden.

TOP 2 Berichte

Marina berichtet aus der originären Vorstandsarbeit, der Vorstand hat sich in letzter Zeit ziemlich häufig getroffen und sich hauptsächlich mit den nachfolgenden Themen beschäftigt.

Fabian berichtet aus dem aus dem **Jugendhilfeausschuss**. Es sind im Haushalt der Stadt Göttingen, bis auf leichte Kürzungen beim Juzi, keine Kürzungen im Bereich der Jugendverbände und Jugendzentren vorgesehen.

Fabian berichtet weiter über die **summer is over party** die super nett nur leider ein bisschen wenig besucht war. Die VV kommt zu dem Schluss dass sich die Party erstmal etablieren müsse, dass die Idee aber gut sei. Ferner sollte das nächste Mal eine Ankündigung schon im **summertime Heft** stehen. Außerdem sollten die FreizeitenteamerInnen und GruppenleiterInnen stärker mit einbezogen werden. Der letzte Ferientag als Termin sollte des Weiteren überdacht werden.

Tom erzählt von der **Ehrenamt ist geil Kampagne** von der alle schon jede Menge gehört haben müssten. Es gab einen Schulwettbewerb „chill out or go to the limit“ an dem sich 20 Gruppen beteiligt haben. Es gibt / gab Postkarten mit dem Slogan und Fotos aus der Göttinger Jugendverbandsarbeit in Göttinger Kneipen und der Uni. Außerdem fährt seit kurzem ein Bus mit eben diesen Fotos durch die Gegend. Zudem werden Ehrenamtliche im GT vorgestellt und es gibt unter www.ehrenamtistgeil.de eine Internetpräsenz. Tom bittet außerdem die VV falls sie Ideen haben um die Kampagne mit noch mehr Leben zu füllen sie uns doch zahlreich mitzuteilen, zumal der Bus jetzt noch ca. 11 Monate durch die Stadt fährt.

Marina berichtet über die im Rahmen der Kampagne gemachten Besuche in den Orientierungsphasen der Universität. Ziel war es den Stadtjugendring, das Projekt jeunesse und jeweils zwei Verbände vorzustellen und so die neuen Studierenden zur Mitarbeit zu bewegen. Der Empfang in den Studienfächern war sehr unterschiedlich, im nächsten Wintersemester soll es eine ähnliche Aktion wieder geben.

Am 26. November so berichtet Tom wird es die lang ersehnte **Juleica Ehrung** geben. Sie wird ab 18h im Rathausfoyer stattfinden, neben Reden und Danksagungen von Politik und Verwaltung soll es noch einige weitere Programmpunkte, Essen und Musik geben. Kommt zahlreich!

In den nächsten Wochen wird in den Räumen des SJR´s jeweils um 19h **Jugend trifft Politik** stattfinden. Hierbei stehen JungpolitikerInnen und Landtags- bzw. Bundestagskandidaten/ -kandidatinnen zur Diskussion zur Verfügung. Morgen machen Christian Henze (Jusos) und Oppermann (MdL) den Anfang. Edu fordert die Vollversammlung auf zu kommen und mitzudiskutieren.

Barbara berichtet, dass sich die Planungen zum Thema Aus- und Fortbildung konkretisiert haben. Am 15 / 16. 11. findet ein erste Hilfe Kurs für 12-16 Leute statt. Als nächstes sollen ein Finanzseminar, ein Seminar zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ein Rhetorikseminar und ein Seminar zu Mädchen- und Jungenarbeit in Jugendverbänden stattfinden.

Außerdem berichtet Barbara vom aktuellen Angebot des Landesjugendrings sowie dem Juleica Fachtag im November. Wer zu den Jugendringsseminaren des Landesjugendrings hinfahren möchte, soll sich einfach beim Vorstand melden, der SJR übernimmt dann den Teilnehmerbeitrag.

TOP 3 Jugendarbeit und Schule

Barbara berichtet kurz über den **Sachstand** zum Thema:

WARUM DIESES THEMA

Ausbau der Ganztagschulen schafft Kooperationsmöglichkeiten

Zusammenarbeit von Schule und freien Trägern ist Interesse des Staates

Angebote der Schule und der Jugendarbeit richten sich an die gleiche Zielgruppe

STAND DER DINGE IN NIEDERSACHSEN

242 Ganztagschulen in Niedersachsen,

Gesetzliche Grundlagen sind:

- ▶ Erlass des Kultusministeriums vom 08.03.2002 (wird z.Zt. überarbeitet und soll zu 08.2004 erneuert sein)
- ▶ Hinweise zum Personaleinsatz im Zusammenhang mit außerunterrichtlichen Angeboten an Ganztagschulen

Landesförderung für pädagogisches Personal an Ganztagschulen

Bundesförderung für notwendige Baumaßnahmen

STAND DER DINGE IN GÖTTINGEN

Verpflichtende Ganztagschulen

- ▶ IGS + KGS
- ▶ die drei Sonderschulen

Offene Ganztagschulen

- ▶ Internationale Zweig des Felix-Klein-Gymnasiums
- ▶ Max-Planck-Gymnasium

Verbünde offener Ganztagschule

- ▶ OHG + Person-Realschule + OS Nord
- ▶ Erich-Käster + Heinrich-Heine + OS Leineberg

SCHUL- UND POLITIKINTERESSEN

Förderung leistungschwacher und begabter SchülerInnen

Betreuungsangebote mit dem Ziel der besseren Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf

Förderung der sozialen Kompetenz

INHALTLICHE INTERESSEN VON JUGENDVERBÄNDEN

Einbringung jugendverbandlicher Bildungskonzepte

Vermittlung von verbandsspezifischen Wertvorstellungen

Förderung von Beteiligungsstrukturen und Interessenvertretung

Erschließung neuer Zielgruppen

STRUKTURELLE INTERESSEN VON JUGENDVERBÄNDEN

Stärkung und Sicherung jugendverbandlicher Arbeit durch Erschließung neuer Ressourcen: Finanzen, Räume, Teilnehmende, Mitarbeitende

Es werden 3 **Gruppen** gebildet, die sich mit den Chancen und Grenzen von Jugendverbandsarbeit und Schule auseinandersetzen und anschließend ihre **Ergebnisse** dem Plenum vorstellen.

IDEEN ZUR ZUSAMMENARBEIT

- ▶ Zeugnisbeiblatt, extra Zeugnis,
- ▶ Werbung für Verbände, als Kurzfristiges Angebot Werbung für die Verbände bei den Schülern,
- ▶ Schüler die in der Jugendarbeit tätig sind bieten Programm an ihrer eigenen Schule an - Anrechnung und/ oder Unterrichtsbefreiung,
- ▶ langfristiges Angebot nach Interesse
- ▶ Lehrer gewinnen (informieren)

ZWISCHENRAUM

- ▶ Motivation wecken
- ▶ Konsumdenken ⇔ Selbstbestimmung
- ▶ Jugendverbände im Unterricht höhere Wertschätzung

BEDINGUNGEN/ PROBLEME FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT

- ▶ Zeitliche Probleme: Jugendgruppenleiter gehen selbst zu Schule oder Arbeiten.
- ▶ Aufsichtsaspekt Leiter und 18. Jahren
- ▶ Leistungsdenken Kontrolle und Erwartungen der Schule
- ▶ Rahmen variabel
- ▶ Vertrauen untereinander
- ▶ Benotung / Zwang?

Anschließend wurde vorwiegend über die Probleme diskutiert im Mittelpunkt standen unter anderem die Gradwanderung zwischen Zwang und Freiwilligkeit. Hier soll auf der Nachtragsvollversammlung weiter diskutiert werden.

TOP 4 Verschiedenes

Annegret berichtet über die Aktion Licht aus Bethlehem an der sich die DPSG beteiligt. Es soll die Ankunft des Lichts in Göttingen einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert werden und es werden noch jede Menge Mitstreiter. Wer Interesse hat möge sich doch bitte bei Annegret oder im Büro melden. Weiteres dazu dann auf der Nachtrags VV.

TOP 5 chill - out

... und tschüss ...